

## Die Scythrididae und Tischeriidae (Lepidoptera) des Bundeslandes Salzburg, Österreich

Michael A. KURZ & Gernot EMBACHER

### Abstract

The investigation of the family Scythrididae of the federal state of Salzburg resulted in an inventory of eleven species. Two further species, which have already been published for Salzburg, have to be removed from the list of the local fauna due to misidentifications: *Scythris crassiuscula* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855) and *Scythris tributella* (ZELLER, 1847). The family Tischeriidae is represented in Salzburg by three species only.

Key words: Lepidoptera, Scythrididae, Tischeriidae, faunistic records, Salzburg, Austria.

### Zusammenfassung

Die Bearbeitung der Lepidopterenfamilie Scythrididae für das Land Salzburg ergab einen Bestand von elf Arten. Zwei weitere Arten, deren Vorkommen im Land Salzburg bereits publiziert wurde, müssen auf Grund von Determinationsfehlern aus der Landesfauna gelöscht werden: *Scythris crassiuscula* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855) und *Scythris tributella* (ZELLER, 1847). Die Familie Tischeriidae ist in Salzburg nur durch drei Arten vertreten.

### Einleitung

Im Katalog „Die Schmetterlinge des Landes Salzburg“ (EMBACHER et al. 2011) konnten die Angehörigen einiger Familien (Gracillariidae, Coleophoridae, Elachistidae, Scythrididae) wegen unzureichender Bearbeitung der Sammlungsbestände nur provisorisch erfasst werden. Diese Lücken sollen in den nächsten Jahren geschlossen werden. Ein Teil der Gracillariidae wurde bereits behandelt (KURZ & EMBACHER 2014), und nun folgt die nicht sehr umfangreiche Familie der Scythrididae, deren Angehörige jedoch im Untersuchungsgebiet habituell kaum zu unterscheiden sind, und die nur mittels genitalmorphologischer Untersuchung oder Barcoding sicher determiniert werden können.

### Material und Methode

Untersucht wurden die Falter aus der Salzburger Landessammlung am Museum „Haus der Natur“, die fast ausnahmslos aus der Sammlung Fritz Mairhubers stammen, die Exemplare der Autoren dieses Artikels, Tiere aus der Sammlung Heimo Nelweks und auch aus der Sammlung Karl Mitterbergers, die sich im oberösterreichischen Biologiezentrum in Linz befindet. Zur sicheren Determination wurden die Tiere durch den Erstautor genitaliter untersucht und Präparate angefertigt. Als Grundlage für diese Bestimmungstätigkeit

wurde die Arbeit von BENGTESSON (1997) herangezogen. Systematik und Nomenklatur richten sich nach HUEMER (2013).

## Ergebnisse und Diskussion

### Scythrididae

Von den 43 in Österreich nachgewiesenen Arten dieser Familie (HUEMER 2013) konnten für das Land Salzburg bisher nur elf bestätigt werden. Es scheint, dass der Großteil der Arten in klimatisch begünstigteren Gebieten vorkommt, also im Süden und Osten Österreichs. Dass in den meisten Sammlungen nur wenige Exemplare von Scythrididen zu sehen sind, ist wohl auch darauf zurückzuführen, dass die Tiere ein sehr verstecktes Leben führen, mit wenigen Ausnahmen nicht an die Leuchtgeräte fliegen und auch bei Tag nur schwer in der Vegetation zu entdecken sind. Die meist einheitlich dunkelgraue oder schwarze Färbung der in Salzburg vorkommenden Arten ist ein weiteres Hindernis bei der Suche nach diesen Schmetterlingen.

#### *Scythris obscurella* (SCOPOLI, 1763)

Literatur: MITTERBERGER (1909), HUEMER & TARMANN (1993), HUEMER & WIESER (2008), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013).

Es gibt über 20 genitaliter untersuchte und mehrere weitere Nachweise aus den Prodrumozonen I, II, IV und V, nach Mitterberger auch in Zone III. Die Art fliegt auch künstliche Lichtquellen an und wird daher häufig nachgewiesen.

#### *Scythris cuspidella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Literatur: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961, 1990), HUEMER & TARMANN (1993), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013).

Mitterberger fing am 11.7.1908 gemeinsam mit Kulstrunk mehrere Exemplare im Leopoldskroner Moos im Süden der Stadt Salzburg, darunter auch die fast einfarbige Form *bifariella* (HÜBNER, 1813). Die vier vorhandenen Tiere wurden überprüft und befinden sich im Linzer Biologiezentrum. Weitere Nachweise sind nicht bekannt.

#### *Scythris amphonicea* (GEYER, 1836)

Literatur: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961), HUEMER & TARMANN (1993), HUEMER & WIESER (2008), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013).

Klimesch führt Funde aus Tweng vom 24.6.1941 an (leg. Koschabek) und auch vom Preber (leg. E. Hoffmann, 8. August, Jahreszahl unbekannt). Mitterberger fing am 1.8.1909 ein Tier im Krimmler Achenal. Es befindet sich im Linzer Biologiezentrum und wurde von M. Kurz genitaliter untersucht. Inzwischen gibt es weitere Nachweise vom Oberen Nassfeld an der Glocknerstraße auf 2350 m SH, 26.7.2006 (leg. T. Grünwald) und vom Großeck bei Mauterndorf, 2000 m SH, 19.7.2016 (leg. G. Embacher).

#### *Scythris fallacella* (SCHLÄGER, 1847)

Literatur: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961, 1990), HUEMER & TARMANN (1993), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013).

Mitterberger führt einen Fund vom 5.7.1909 von der unteren Jochalm im Bluntautal bei Golling an. In der Salzburger Landessammlung befinden sich weiters mehrere Funde aus den Zonen I, Ia und II, vor allem aus dem Gaisberggebiet.

*Scythris oelandicella* MÜLLER-RUTZ, 1922

Literatur: HUEMER & TARMANN (1993), HUEMER (2013).

Es gibt einen Nachweis vom Obersulzbachtal bei Neukirchen am Großvenediger: Postalm, 1700 m SH, 13.7.2010, leg. H. Nelwek. Ein weiterer Beleg stammt vom Oberen Naßfeld an der Glocknerstraße auf 2400 m SH, 16.7.2009, leg. H. Nelwek.

*Scythris picaepennis* (HAWORTH, 1828)

Literatur: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961, 1990), HUEMER & TARMANN (1993), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013).

Mitterberger erwähnt einen Fund von der Gersbergalm (Gaisberggebiet, 797 m SH) vom 10.7.1907 (det. Rebel) und auch einen aus dem Bluntatal bei Golling vom 5.7.1909. Die Funde aus den Zonen Ia und II (Salzburger Landessammlung) wurden durch Genitaluntersuchungen bestätigt. Das in EMBACHER et al. (2011) angegebene Vorkommen in den Zentralalpen (Zone IV) beruht auf einer Verwechslung mit *S. glacialis* (FREY, 1870) und muss gelöscht werden. Vom Trockenhang in Muhr (Lungau, 1300 m SH) gibt es zwei Exemplare (3.7.1981, leg. F. Mairhuber), leider aber ohne Abdomen. Die Lebensweise von *S. picaepennis* lässt die Vermutung aufkommen, dass es sich auch in diesem Fall um diese Art handelt.

*Scythris glacialis* (FREY, 1870)

Literatur: HUEMER (2006), HUEMER & WIESER (2008), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013).

Es gibt einen Nachweis vom Gebiet des Tauernkopfes (2628 m SH) östlich des Hochtores (Glocknerstraße) an der Genze zu Kärnten, 30.7.2006, leg. P. Huemer. Mehrere weitere Funde stammen ebenfalls aus dem Glocknergebiet: Hochtor, 16.7.1994 (genitaluntersucht, leg. et coll. M. Kurz) und 25.7.2014, sowie Mittertörl, 1.8.2013, und Oberes Naßfeld, 13.8.2009, leg. et coll. H. Nelwek.

*Scythris palustris* (ZELLER, 1855)

Literatur: HUEMER & TARMANN (1993), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013).

In der Salzburger Landessammlung befinden sich zwei Exemplare: Seekirchen (Zone I), 29.7.1970 und Goiser Moor in Wals-Siezenheim (Zone II), 7.7.1976; beide durch Genitaluntersuchung bestätigt.

*Scythris laminella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Literatur: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961, 1990), HUEMER & TARMANN (1993), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013).

Mitterberger erwähnt einen Nachweis aus Salzburg-Leopoldskron vom 18.7.1909. Neuere Nachweise liegen von mehreren Fundorten aus den Zonen I, Ia und II vor.

*Scythris schleichiella* (ZELLER, 1871)

Literatur: HUEMER & TARMANN (1993), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013).

Im Düsseldorfer Löbbecke-Museum befindet sich ein genitaler untersuchtes Exemplar aus dem Bluntatal bei Golling, 1.–3.6.1968, leg. H. Gross (abgebildet in BENGTSOON 1997).

*Scythris limbella* (FABRICIUS, 1775)

Literatur: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1990), HUEMER & TARMANN (1993), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013).

Nach Mitterberger gibt es einen Nachweis aus Salzburg-Lehen vom 7.8.1907. Heimo Nelwek fing am 13.7.2010 sechs Exemplare im Bereich der Postalm im Obersulzbachtal (Zone IV, Hohe Tauern, 1700 m SH).

Von den folgenden zwei Arten sind den Autoren weder Belege noch Literaturhinweise bekannt. Alle derart bezeichneten Tiere in den vorliegenden Sammlungen erwiesen sich im Laufe der genitalmorphologischen Untersuchungen als Fehlbestimmungen. Die Daten müssen daher aus der Salzburger Landesfauna eliminiert werden. Das betrifft sowohl die Liste der Salzburger Schmetterlinge (EMBACHER et al. 2011) als auch die Schmetterlinge Österreichs (HUEMER 2013).

*Scythris crassiuscula* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

Literatur: EMBACHER et al. (2011).

Es ist kein Beleg vorhanden.

*Scythris tributella* (ZELLER, 1847)

Literatur: MITTERBERGER (1909), KLIMESCH (1961, 1990), HUEMER & TARMANN (1993), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013).

Mitterbergers Meldungen stammen aus Salzburg-Leopoldskron (29.7.1907), vom Gersberg bei Salzburg-Parsch (19.7.1907) und vom Bluntautal bei Golling (5.7.1909). Die entsprechenden Tiere aus Leopoldskron und aus dem Bluntautal fanden sich unter dem Synonym „*Scythris parvella*“ in der Sammlung des Linzer Biologiezentrums und konnten genitaluntersucht werden. Bei beiden Tieren handelt es sich aber um Weibchen von *Scythris laminella*. Daher ist auch die dritte Angabe Mitterbergers für Salzburg höchst fraglich, das entsprechende Exemplar konnte nicht mehr aufgefunden werden und gilt als verschollen. Die irrtümlichen Meldungen Mitterbergers fanden Eingang in alle oben angeführten Publikationen.

### Tischeriidae

Nur drei der insgesamt acht aus Österreich bekannten Spezies (HUEMER 2013) wurden bisher in Salzburg nachgewiesen. Von den weiteren Arten könnte *Coptotriche angusticollis* (DUPONCHEL, 1843) möglicherweise noch aufgefunden werden.

*Tischeria ekebladella* (BJERKANDER, 1793)

Literatur: MITTERBERGER (1909), HUEMER & TARMANN (1993), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013), KURZ (2016).

Es gibt mehrere Nachweise, sowohl Imagines als auch Minen aus den Prodromuszonen I, Ia, II und III.

*Tischeria dodonaea* STANTON, 1858

Literatur: HUEMER & TARMANN (1993), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013), KURZ (2016).

Minenfunde durch M. Kurz stammen aus Kasern (Zone I) und Thalgauegg (Zone II).

*Coptotriche marginata* (HAWORTH, 1828)

Literatur: MITTERBERGER (1909), HUEMER & TARMANN (1993), EMBACHER et al. (2011), HUEMER (2013), KURZ (2016).

Es gibt mehrere Nachweise durch M. Kurz in den Prodromuszonen I, Ia und II.

## Dank

Den Herren Fritz Gusenleitner und Roland Zarre vom Biologiezentrum in Linz danken wir sehr herzlich für die unkomplizierte Ausleihe der Tiere aus der Sammlung Mitterberger. Herrn Dr. Peter Huemer (Innsbruck) gebührt unser Dank für die Übermittlung seiner Funddaten (Datenbank Bio-Office), und Heimo Nelwek (Bürmoos) sei dafür gedankt, dass er seine Belege für die Genitaluntersuchungen zur Verfügung stellte.

## Literatur

- BENGTSSON B.Å., 1997: Scythrididae. – In HUEMER P., KARSHOLT O. & LYNEBORG H.C. (Hrsg.): *Microlepidoptera of Europe*, volume 2, Apollo Books, Stenstrup, 301 pp.
- EMBACHER G., GROS P., KURZ M.A., KURZ M.E. & ZELLER-LUKASHORT H.S., 2011: Die Schmetterlinge des Landes Salzburg. Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die geologischen Zonen des Landes (Insecta: Lepidoptera). – *Mitteilungen aus dem Haus der Natur*, Salzburg 19: 5–89.
- HUEMER P., 2006: Schmetterlinge des Nationalparks Hohe Tauern. Wenig bekannte Artenvielfalt im Zentrum der Forschung. – *NaturLand Salzburg* 13 (4): 47–49.
- HUEMER P., 2013: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. – *Studiohefte* 12, Tiroler Landesmuseen Innsbruck, 304 pp.
- HUEMER P. & TARMANN G., 1993: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. – Beilageband 5 zu den Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum, Innsbruck, 224 pp.
- HUEMER P. & WIESER C., 2008: Schmetterlinge. – *Wissenschaftliche Schriften aus dem Nationalpark Hohe Tauern*. Tyrolia-Verlag, Innsbruck, 221 pp.
- KLIMESCH J., 1961: Lepidoptera I. Teil: Pyralina, Tortricina, Tineina, Eriocraniina und Micropterigina. – In FRANZ H.: *Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt*, Band II, Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, pp. 481–789.
- KLIMESCH J., 1990: Die Schmetterlinge Oberösterreichs, Teil 6. Microlepidoptera I. – *Entomologische Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum Linz*, 332 pp.
- KURZ M.A., 2016: Die Schmetterlinge des Landes Salzburg. Teil II: Die nicht ditrysischen Lepidoptera (Insecta, Lepidoptera). – *Naturkundliche Gesellschaft Salzburg*, 206 pp.
- KURZ M.A. & EMBACHER G., 2014: Die Gracillariinae und Phyllocnistinae (Lepidoptera: Gracillariidae) des Bundeslandes Salzburg, Österreich. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 15: 1–7.
- MITTERBERGER K., 1909: Verzeichnis der im Kronlande Salzburg bisher beobachteten Mikrolepidopteren (Kleinschmetterlinge). – *Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde* 49: 195–552.

Anschriften der Verfasser: Mag. Michael A. KURZ, Josef-Waach-Straße 13/1,  
5023 Salzburg, Österreich (Austria).  
E-Mail: michael.kurz@gmx.at

Prof. Gernot EMBACHER, Anton-Bruckner-Straße 3,  
5020 Salzburg, Österreich (Austria).  
E-Mail: gernot.embacher@drei.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Kurz Michael (A.), Embacher Gernot

Artikel/Article: [Die Scythrididae und Tischeriidae \(Lepidoptera\) des Bundeslandes Salzburg, Österreich 39-43](#)